

BVZ-Sender

Othello mit dem Staatsexamen

Das ist das neueste, was jetzt eingeführt wird — das Schauspielereexamen.

Es geht den Theatern nicht schlecht, und das Glück der bestehenden ermuntert zur Gründung immer neuer Bühnen. In der kommenden Woche werden in Berlin allein zwei funktangelne Theater eingeweiht — neues Brot für Schauspieler! Trotzdem klagen sie über Arbeitsmangel. Oder über das Ueberangebot von Arbeitskräften ihrer Branche. Es stimmt vielleicht, dass wir so viele gute Schauspieler hochgezüchtet haben, dass wir sie gar nicht alle beschäftigen können. Die guten Schauspieler wiederum finden, dass sie unter dem Wettbewerb der schlechten, ja, der „ungelehrten“ Darsteller leiden. Sie haben jetzt den Arbeitsgeberverband des Bühnengewerbes, nämlich den Deutschen Bühnenverein dazu gebracht, seinen Mitgliedern nahezu, nur solche Schauspieler anzustellen, die das Abgangszeugnis einer staatlich anerkannten Schauspielschule besitzen oder vor einer besonderen Kommission eine Prüfung abgelegt haben. Für Berlin wird jetzt eine solche Kommission gebildet, vor der sich demnächst zum ersten Male die Maxis von morgen zu verantworten haben. Es gibt wieder ein paar Examinatoren mehr in Deutschland, es wird wieder eine neue Schicht von Prüflingen ausfindig gemacht, die vor der Macht der Perücke auf dem Katheder erziehen muss. . . .

Man hat leider nicht von einem einzigen Theaterdirektor gehört, der gegen die Zumutung protestiert hätte, seine künftigen Othellos nach einem ihm vorgelegten Examenspapier zu engagieren? Ich denke mir, wenn jemand zu Leopold Jessner (dem in jungen Jahren, wie er einmal im Rundfunk erzählt hat, sein Direktor gesagt hat, er werde es als Bühnenmann nie zu etwas bringen, der also vermutlich das Schauspielereexamen gar nicht bestanden hätte) — wenn also jemand zu Leopold Jessner selbst mit dem allerschönsten Konservatoriumszeugnis summa cum laude käme, so wird der das Papier beiseite legen und dem Jüngling sagen: „Sprechen Sie mir mal was vor!“ Er wird nur nach dem Examen engagieren, das er selber veranstaltet. Und

wenn sich morgen einer bei ihm meldet, der nie Mimik „gelernt“ und nie einer Kommission vorgesprochen, der aber Feuer in den Augen und Glocken im Herzen hat, so wird ihn die Abwesenheit aller Examenspapiere nicht hindern, sich den Käuz von morgen auf der Stelle zu engagieren.

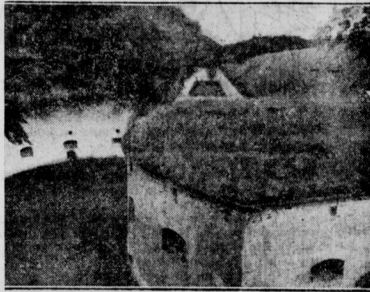
Zeugnisse soll man verlangen von Ärzten, Frisuren, Lokomotivführern — Berufen, die Schaden anrichten, wenn sie ohne die richtige Vorbildung ausgeübt werden. Aber Schauspieler? Ich glaube nicht, dass ein Direktor eine Ophelia engagiert, die nicht richtig sprechen und gehen kann. Er wird immer zuviel Angst vor den Hausschlüsseln an unseren Lippen haben. . . .

Das Schauspielereexamen ist eine Ueberflüssigkeit. Ist weiter nichts als ein neuer Umweg für junge Menschenkinder, die nach oben wollen. Ist weiter nichts als eine neue Machtposition, in der sich Sadistengemüter glücklich fühlen, wenn sie andern das Fürchten beibringen können.

Ist wieder einmal ein Stück Rückkehr des Feldwebelturns, nach dem wir uns alle so sehnen.

Der seidene Löwe

Das „befestigte“ Berlin



An der Döberitzer Heerstrasse hinter Pichelsdorf steht immer noch ein Fort

„Für das proletarische Zeittheater!“ Kundgebung der Sonderabteilungen der Volksbühne

Der Sophiensaal war überfüllt: die proletarische Jugend, die sich in den „Sonderabteilungen“ der Volksbühne zu einer Kampftruppe zusammengeschlossen hat, veranstaltete eine Kundgebung „für das proletarische Zeittheater“. Hans W. Fischer gab eine Uebersicht über die augenblickliche „Situation“ der Volksbühne, verlangte, dass Erwin Piscator (durch den Zusammenbruch seines Theaters zum Pausieren verurteilt) wieder an der Volksbühne als Regisseur arbeite. Fischer kritisierte das Repertoire der Piscator-Bühne: „Nur drei von allen bei Piscator herausgebrachten Dramen haben künstlerischen, dichterischen Wert!“ („Hoppla, wir leben!“, „Judas“, „Galgenvögel“.) An die alte Tradition, an die Ideen der Vorkämpfer der Volksbühne möge in Zukunft angeknüpft werden: „Aber in einem neuen Geiste!“ schloss Fischer, und „Amen!“ wurde ihm zugerufen.

Karl Vogt wurde ebenfalls oft unterbrochen: er rezitierte revolutionäre Literatur, ausserdem bemühte er sich, die Versammlung für die „Entwicklung des politischen Theaters“, von Sophokles bis zur „neuen Sachlichkeit“, zu interessieren. Dass Vogt Fremdworte falsch ausspricht, ist peinlich, dass Vogt „mehr zur Sache“ (ein Zwischenruf) hätte sprechen sollen, ist richtig: die proletarische Jugend war erschienen, um über ihr eigenes Theater, über das „politische Zeittheater“, Endgültiges, Sachliches zu hören. Die proletarische Jugend wünscht ein proletarisches Theater, sie glaubt, dass die Gründung einer solchen Bühne möglich wäre. Warum wird nicht in Sälen gespielt?

Nach der langen Rede von Vogt zeigte der Sprech- und Bewegungschor der Volksbühne, wie „proletarisches Zeittheater“ nicht aufgefasst werden darf: jede Bewegung jedes einzelnen „Mitglieds“ ist eine mimische Phrase; wieviel Unrechtes wurde diesen sympathischen Burschen und Mädchen gelehrt! Was „gesprochen“ wurde: Phrase. Wie gesprochen wurde: pathetische, „bürgerliche Symbolik“. Zeittheater? Proletarisches Zeittheater?

Ernst Toller fand einige gute Formulierungen in seiner Rede über dieses Thema. Und was er über das „Kollektiv“ Piscators sagte: ist zu unterschreiben. Der Dichter des Proletariats muss in sich das „Kollektiv“ der Masse fühlen, das „Kollektiv“ in ihm muss die Dichtung aller Arbeitenden schaffen! —

Eine Kundgebung, die machtvoll wirkte; aber von der Verwirklichung der Idee „Proletarisches Zeittheater“ wurde nicht einmal „geredet“ . . .

Das Musikfest des Bundes deutscher Komponisten. Die erste Veranstaltung der Saison des Bundes deutscher Komponisten findet Sonntag, 7. Oktober, unter dem Titel „Musikfest des Bundes deutscher Komponisten“ in den Festsälen des Zoo statt. Das Programm umfasst Unterhaltungskonzert, Kabarett und Tanz. Das Festarrangement liegt in den Händen von Karl Weis.

GROSSE GARDINEN-VERKAUF

ZU EXTRAPREISEN

- | | | |
|--|--|---|
| GARNITUREN | HALBSTORES | GARNITUREN |
| Tüllgarnitur gewebt, bewährte Qualität 4.00 | Halbstore m. handgestopft. fries u. Spitze 5.00 | Etamine-Garnitur buntfarbig, mit breiter Bordüre, Schal ca. 80 cm breit 8.00 |
| Etamine-Garnitur mit handgezeichneten Motiven 6.75 | Ganzfilet-Store handgestopft, neue Zeichnung, modelfarbig 6.50 | Etamine-Garnitur buntfarbig, reicher Bordüre, Schal ca. 90 cm breit 10.50 |
| Filet-Tüllgarnitur moderne Zeichnung 8.50 | Halbstore mit Grobfilet-Sockel 9.50 | Madras-Garnitur dunkelgründig, in gold, mit Seidenfranse 9.75 |
| Etamine-Garnitur moderne Form, mit reicher Volant-Garnierung 9.75 | Halbstore mit gebogtem Filet-Fries und Spitze 11.00 | Madrasstoff schwere Qualität, ca. 130 cm 1.80 |
| Tüllgarnitur gewebt, mit Volant und breiter Schal 11.00 | Erbstüll-Halbstore 13.50 | GARDINENSTOFFE |
| Madras-Garnitur aparte Form, mit breiten Seidenfransen 19.50 | Tüll-Halbstore (Florentiner, reich gestickt) 14.50 | Gestreifter Mull ca. 105 cm breit 0.80 |
| Vollvoile-Garnitur reich verziert durch Seidenfransen 25.00 | Voile-Store mit Satinstreifen, Seidenfranse u. Handhochblumen 15.00 | Spannstoff moderner Filetfond, ca. 130 cm 1.80 |
| Bettdecke gewebt Tüll, bewährte Qualität für 2 Betten 8.00 für 1 Bett 6.50 | Bettdecke Etamine, m. groß. Filet-Mittelfeld, für 2 Betten 11.00 für 1 Bett 8.50 | Vollvoile zweifarbig, bunt bedruckt, indanthren, ca. 112 cm 2.50 |
| Mustergarnituren Halbvorbänge u. Bettdecken zur Hälfte des Preises | Gardinen-Vorlagen Stück 0.50 0.75 1.00 | Neubaugardine gewebter Tüll mit Volant, ca. 65 cm 1.20 |
| | | Neuheit für Gardinen Bemberg-Seide buntfarbig indanthren bedruckt |

- ### WOLLSTOFFE
- Reinwoll. Schotten in jugendlichen Mustern ca. 100 cm **1.95**
- Der beliebteste Kleiderstoff Veloutine **4.80** Wolle mit Seide, ca. 100 cm
- ### Mantelstoffe
- reine Wolle, einfarbig weiche, warme Qualität, aparte Gewebe, 130/140 cm **7.80**
- ### SEIDENSTOFFE
- Fulgurant moderne hochglänzende Seide mit Kunstseide, ca. 90 cm **5.90**
- Crêpe Satin glänzende reine Seide, sehr modern, schwarz, marine und neue Herbstfarben, ca. 100 cm **8.80**
- Velours Jacquard für elegante Nachmittags- u. Abendkleider, ca. 90 cm **12.50**
- ### DAMENMODEN
- Jumperbluse Trikot-Charmeuse, in vielen modernen Farben **14.50**
- Kleid vorzüglicher Wollripps mit farbiger Garnierung **29.00**
- Kleid vorzögl. reinseid. Crêpe de Chine, moderne Volantform **39.00**
- Mantel englisch malierter Stoff, ganz auf Futter **49.00**
- ### DAMENHÜTE
- Damenhut Kappenform aus Duveline, in vielen Farben **2.90**
- Filzhut jugendliche Form mit Filzstreifen garniert **5.75**
- ### STRUMPF
- Damenstrümpfe echt Mako-Baumwolle, schwarz oder farbig **1.75**
- Künstliche Wäscheide Travis, Goldstempel **2.95**
- Künstliche Wäscheide Bembergseide, Goldstempel mit gesticktem Zwickel **3.50**

LETZTE WOCHE DER GARDINEN-AUSSTELLUNG

N*ISRAEL

- ### HERRENKLEIDUNG UND -WASCHE
- Sakko-Anzug zweireihig, moderne Form, dunkel gemustert **7.80**
- Sakko-Anzug zweireihig, marine Komm. garn, gute Verarbeitung **9.60**
- Winter-Ulster mittelgrau kariert durchgewebter Flauchstoff, auf Kunstseide **9.80**
- Zephir-Oberhemd in modernen Mustern **5.90**
- Oberhemd farbig Ballist in sich gemustert, m. Kragen u. Ersatz-Manschellen **7.75**
- Nachthemd Gekshalom oder mit Kragen und farbigem Bestick **3.50**
- Einstoffkragen „NJ“ halbstreif, stärken unabh. **0.85**

BERLIN C2 • SPANDAUER STR. • KÖNIGSTR.